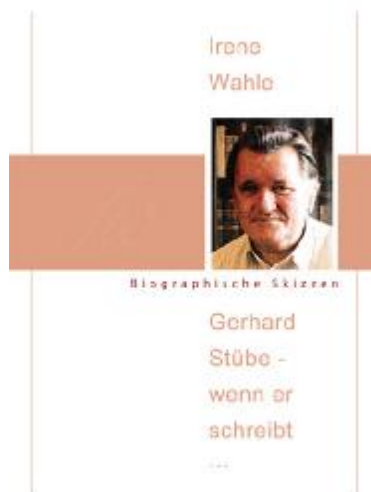


Memoria: Gedenkreden als biographische Skizzen mit Trauertagebuch

Jeder hegt Erinnerungen. Die meisten von uns tragen sie im Laufe der Zeit zusammen: Fotos und Bilder, Gedichte, Zeichnungen und andere Schätze. Wir nennen Sie Memoria oder Erinnerungsstücke. Sie stehen symbolisch für etwas, was uns in unserem Inneren berührt.

Bei einem Abschied wünschen sich viele Hinterbliebene etwas Bleibendes vom Verstorbenen, möchte offen gebliebenes klären oder suchen Antworten. Um diesen Wunsch zu erfüllen, entwickelte die preisgekrönte Biographin Irene Wahle ein bisher einzigartiges Erinnerungsstück, die: „Gedenkreden als biographischen Skizzen mit Trauertagebuch“.



Seit mehreren Jahren arbeitet die gebürtige Blankenburgerin im deutschsprachigen Raum. Sie gestaltet besondere Abschiedsfeiern, die maßgeschneidert in Wort und Gestaltung den Geist und die Persönlichkeit eines Menschen reflektieren. Mittelpunkt jeder ihrer besonderen Trauerfeiern sind die besonderen Trauerreden. Gemeinsam mit den Betroffenen oder den Hinterbliebenen beleuchtet sie die vielfältigen Facetten gelebten Daseins.

Zu Beginn der Zusammenarbeit holt sie die Menschen dort ab, wo sie sich gerade stehen. Oft finden in diesen Momenten Jahre des Leidens der Betroffenen und Ihren Anverwandten ein Ende.

Oder der Gevatter Tod hielt aus heiterem Himmel plötzlich die Lebensuhr von jemandem an. Bei diesem unwiderruflichen Abschied hört Frau Wahle sensibel zu, begleitet und führt die Menschen durch das Dunkel der endgültigen Trennung in das Licht ihrer unvergesslichen Erinnerungen.

Trauernde werden durch ihre inneren Betrachtungen in den zwei bis mehrstündigen Gesprächen aus ihrem momentanen Gedankenkarussell herausgehoben und reisen

ins Paradies ihrer Erinnerungen. Dort angekommen, können sie Zuflucht nehmen in den wunderbarsten Augenblicken ihres Lebens. Möglicherweise in dem Moment, als er ihr zum ersten Mal begegnete und verzaubert in ihre smaragdgrünen Augen schaute. Oder als sie sich einen Traum erfüllte und auf einem schwarzen Rappen mit wehenden, langen blonden Haaren an einem himmelblauen Tag am feinsten Sandstrand, den die Welt zu bieten hat, entlang ritt. Oder vielleicht in der Minute, als er vor einem der Bundespräsidenten stand, um sich jenes rote, begehrte Kreuz - den Bundesverdienstorden am Bande - für seine vollbrachte Lebensleistung an seine linke Brust heften zu lassen.

„Die Menschen verändern sich in solchen Augenblicken“, so Wahle. „In ihren Augen schimmert ein glitzerndes Leuchten, ihre Lippen umspielt ein verträumtes Lächeln und die Gesichtszüge, manchmal der ganze Mensch, entspannen sich“, so



IRENE WAHLE

biographin

die Biographin. „Manche fangen urplötzlich an zu prusten, wenn sie sich an eine lustige Episode erinnern“, ergänzt sie sich.

Die exklusiven Trauerreden der mit dem „1. Deutschen Biographiepreis“ (2008) ausgezeichneten Biographin bieten den Betroffenen und Hinterbliebenen außerdem Raum die essenziellen Fragen unseres Lebens zu stellen: Was ist der Sinn von allem? Was ist der Tod? Was kommt danach? Wer bin ich?

Die meist abschließende Frage: „Wofür sind Sie Ihren Mitmenschen bzw. Ihren Verstorbenen dankbar?“, löst bei Betroffenen oder Hinterbliebenen oft tiefes Nachdenken aus. Manche Menschen brauchen etwas Zeit um die passende Antwort zu finden. „Von den Ergebnissen bin ich stets berührt“, sagte Deutschlands erste Abschiedsgestalterin. „Denn die Dankbarkeit ist eine universelle Kraft, die etwas in uns Menschen bewegt und uns Sinn offenbart.“

Der 82jährige Solobassist Gerhard Müller legte in einer schweren Lebensphase fest, was ihm einmal nachgerufen werden soll. Er meinte in etwa: „Das ist schon ein Schritt, sich mit dem eigenen Tod zu befassen. Wenn ich darüber nachdenke, bin ich dem Sensenmann dreimal von der Schippe gehopst, habe dennoch ein schönes Alter erreicht und mein Leben genossen. In meinem tatenreichen, aktiven Leben habe ich viel geschafft und etwas geschaffen. Als Musiker konnte ich meinen persönlichen Lebensweg verwirklichen und ich freue mich sehr, dass ich die Liebe zur Musik in meiner Familie weiter tragen konnte und etwas von Wert und Bestand hinterlasse. Das erfüllt mich mit Stolz und Dankbarkeit.“

Prof. Dr. Axel Fair-Schulz kommentierte Wahles Arbeitsweise: „[...] Sie vermittelten Trost gerade durch ihre undogmatische Herangehensweise und ohne die Komplexitäten von Leben und Sterben in Formeln zu pressen. Mit freundlichen Grüßen aus den USA [...]“

Das Ergebnis der intensiven Auseinandersetzung sind exklusive Trauerreden. Wer das Gesagte dieser tiefgründigen Gedenkreden mehr als einmal nachlesen möchte; wer durch Fragen Brücken zu seinen Verstorbenen bauen möchte und wer sich kreativ mit der Trauer auseinander setzen möchte: der findet in diesem wertvollen Buch den passenden persönlichen Wegbegleiter.

Die „Gedenkreden als biographischen Skizzen mit Trauertagebuch“ werden in gewünschter Auflage und Gestaltung (Standardvariante oder individuelle Gestaltung) ergänzt durch: Photographien, Zeichnungen oder Zeugnisse durch die Biographin Irene Wahle produziert.

Nähere Informationen: <http://www.irene-wahle.de/trauer.html>

Pressekontakt für Rückfragen und Fotos:

Biographin Irene Wahle

Dierkower Höhe 34

18146 Rostock

Fon +49 (0)381/6 86 38 74

E-Mail: biographie@irene-wahle.de

<http://www.irene-wahle.de>

Presstexte und Foto sind zum Abdruck freigegeben. 2 Belegexemplare erbeten.



IRENE WAHLE

biographin

Firmenporträt:

Irene Wahle – Biographin und Abschiedsgestalterin –, Jahrgang 1963, ist seit 2004 freiberuflich tätig. Die Biographin schreibt und produziert individuell gestaltete Biographien als Buch und exklusive Gedenkreden. Außerdem plant, organisiert und gestaltet Irene Wahle persönliche und kunstvolle Abschiedsfeiern zu Lebzeiten und im Trauerfall.

Als Abschiedsgestalterin leitet sie Menschen an, sich selbst in das letzte Fest in Wort und Tat einzubringen. Irene Wahle setzt sich mit ihrer Arbeit dafür ein, Lebenserinnerungen als wichtigen Teil unserer Kulturgeschichte zu bewahren, den Horizont des Tabuthemas Tod zu öffnen und dem Abschied ein sanftes und individuelles Gesicht zu geben.

Irene Wahle arbeitet im gesamten deutschsprachigen Raum.

Im Jahr 2008 gewann die Biographin den „1. Deutschen Biographiepreis“ für die von ihr geschriebene Lebensgeschichte des Berliner Betriebsingenieurs Hans Heckmann. Der „Kandelaber-Heckmann“ ist als 365 seitige Hardcoverausgabe mit 80 ganzseitigen Fotos in schwarz-weiß und Farbe erschienen.

Nähere Informationen: <http://www.irene-wahle.de>